

Gottesdienst zum Jahresauftakt für Jugendliche mit Bischof Strobel in Frankfurt

Zum Start in das neue Jahr im Kreis der Jugend feierte Bischof am Sonntag, dem 16. Januar 2022 einen Gottesdienst für die jungen Gläubigen in Frankfurt-West.

Das Bibelwort aus Johannes 2, 11: „Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es geschah zu Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.“ diente als Predigtgrundlage.

Bischof Pascal Strobel stellte in der Predigt die Frage, was Menschen glücklich mache und benannte Erfolg, Genuss und Anerkennung als drei zwar legitime und mitunter schöne, aber auch oft vergängliche Aspekte.

Bei Misserfolgen, fehlenden Gütern und erlebter Geringschätzung stelle sich schnell die Sinnfrage. Nicht so, wenn ein starker Glaube und die daraus resultierende Gottes- und Nächstenliebe sowie eine große Hoffnung wichtigste Zielsetzungen im Leben seien. „Mach zum Ziel deines Seins, was den Wert nicht verliert“, ermunterte der Bischof. „Dann wird dein Herz niemals leer sein“.

(Text von NAK-West)

Ein weiterer Gedanke aus dem Gottesdienst war, dass Jesus jeden Menschen da abholt, wo er sich jeweils befindet. So hat Jesus auch den Wein im Wunder nicht nach heutigen Geschmacks-empfindungen hochwertig gemacht, sondern nach den damaligen.

Informationen zum Jugendtag Anfang April 2022

Im Anschluss an die Gottesdienste informierten die Jugendbeauftragten über das diesjährige Jugendwochenende. Am 2. April lädt die Kirche die Jugendlichen ins Phantasialand ein. Für Sonntag, 3. April 2022, ist ein Gottesdienst mit Bezirksapostel Rainer Storck in der Grugahalle in Essen geplant. Weitere Informationen gibt es unter www.jugendtag-west.de.

Die Anmeldung aus dem Bezirk Frankfurt ist nun möglich über: www.nak-frankfurt.de/jugend-wochenende
Anmeldeschluss 10. Februar 2022

Wunder im Alltag

Nach Vorstellung der Informationen zum Jugendtag erlebten die Jugendlichen zusammen mit dem Bischof noch eine Gesprächsrunde zum Thema „Wunder im Alltag“. Hierbei hatten alle die Möglichkeit sich an selbst erlebte Wunder zu erinnern und davon zu berichten. Eine Gelegenheit zu reflektieren, wie man Wunder erkennen kann, was „Wunder“ für jeden persönlich bedeuten und wie ein Erleben wahrscheinlicher werden kann.

22. Januar 2022

Text: Markus Dreimann, NAK Westdeutschland

Fotos: Jessica Krämer








